

# Lehrerarbeitszeit - jetzt wird es vielleicht spannend

Beitrag von „laison“ vom 10. Juni 2019 11:38

## [Zitat von SwinginPhone](#)

Mal ganz abgesehen vom „Brennen“: Interessiert Ihr Euch nicht für neue Erkenntnisse in Euren Disziplinen? Wenn ich wissenschaftliche Artikel oder ein Fachbuch lese oder selbst forsche (nicht in Physik), mache ich das in meiner Freizeit und ich mache es gern. Wenn ich jetzt aber plötzlich das Gefühl habe, dass ich das soeben Erfahrene auch im Unterricht einsetzen könnte, muss ich dann diesen Gedanken schnell beiseite schieben und darf erst wieder darüber nachdenken, wenn ich eingestempelt habe?

Ich nutze Spaziergänge bewusst dazu, Unterrichtsvorhaben zu durchdenken, eben um nicht krampfhaft am Schreibtisch Entscheidungen treffen zu müssen. Ist das dann Arbeitszeit?

Wenn du das bewusst machst und dafür Zeit opferst, eigentlich schon. Mir schießen die besten Ideen oft zufällig, ungeplant oder nebenbei ins Hirn. Im Auto oder unter der Dusche. Man kann ja die Gedanken nicht abschalten. Das ist für mich eher keine Arbeitszeit - es geschieht nebenher.

Ich persönlich hätte am liebsten einen Arbeitsplatz in der Schule, an dem ich alles erledigen kann, nach Hause gehe und frei habe. Mit Stechuhr. Login - logout. Da wären dann aber auch alle Elternkontakte erledigt. Wäre sicher interessant, was dabei herauskäme und ob man womöglich effizienter arbeiten würde.